

Der Rote Terror

Die Geschichte des Stalinismus



Stalinismus ist Terror. Aber die Frage, woher dieser Terror eigentlich kam, ist in der historischen Forschung nach wie vor unbeantwortet. Manche bemühten die Ideologie, andere das unkontrollierbare Chaos in der frühen Sowjetunion, um die gewalttätigen Exzesse des Stalinismus zu erklären. Dieses Buch verbindet mehrere Antworten miteinander. Die Vorstellung von einer sozial "gereinigten" Umwelt war eine notwendige Bedingung für den Terror, aber sie war keine ausreichende Bedingung. Es war die Gewaltkultur der Bolschewiki, die in der Verbindung mit den utopischen Zielen den Terror überhaupt erst ermöglichte. Die Bolschewiki wollten die neue Welt mit den Mitteln und Menschen der alten Welt aus dem Nichts hervorbringen, sie verbanden die Schöpfung des neuen Menschen mit archaischen Gewalttraditionen. Stalin symbolisierte diesen Widerspruch nicht nur, er lebte ihn auch. Deshalb ist der Stalinismus ohne Stalin nicht vorstellbar. Mit seinem Tod starb auch der Stalinismus. Welche Bedeutung die Gewalt und die Kultur, aus der diese Gewalt kam, für die Genese des Stalinismus hatte, - davon handelt dieses Buch.

Über den Autor: Dr. Jörg Baberowski ist Professor für Osteuropäische Geschichte am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jörg Baberowski

E-Mail: [BaberowskiJ@geschichte.hu-berlin.de](mailto: BaberowskiJ@geschichte.hu-berlin.de)

Der Rote Terror

Die Geschichte des Stalinismus

München: Deutsche Verlags-Anstalt

2003

ISBN 3-421-05486-6

Gebunden, 24,90